

Schäme dich des Heilands nicht!

Text: Eduard Hug (1859-1915)

Musik: Eduard Hug (1859-1915)

Ernst



1. "Wer mei - ner sich und mei - ner Wor - te schä - met
2. "Wer mich ver - leug - net vor den Men - schen - kin - dern
3. So spricht der Herr, o Mensch, von Sei - nen Wor - ten
4. Herz, lass denn schwin - den al - les fei - ge We - sen,

4



in - mit - ten die - ses sün - di - gen Ge - schlechts;
wo's zu be - ken - nen mei - nen Na - men gilt,
lass we - cken, stär - ken dei - nen schwa - chen Mut,
die fal - sche Scham, o leg sie heut noch ab.

8



um Men - schen - gunst mehr als um mei - ner grä - met
wenn er ge - läs - tert wird von schnö - den Sün - dern,
dass froh zu Ihm du ste - hest al - ler - or - ten
Lass lö - sen dich vom fins - tern Reich des Bö - sen,

12



und feig ver - lässt die We - ge mei - nes Rechts:
und wo man mei - ne Sa - che schmäht und schilt:
und dein Be - kennt - nis wer - de klar und gut.
und weih dem Herrn dich ganz bis an das Grab.

16

8
Des schäm auch ich mich einst zu je - ner Zeit
den wer - de ich ver - leug - nen im Ge - richt,
Denn wer zu Ihm sich frei und freu - dig hält,
Nimm auf Sein Kreuz und fol - ge froh Ihm nach!

20

8
vor mei - nen En - geln in der Herr - lich - keit!"
wenn einst mein Mund der Welt das Ur - teil spricht.
den an - er - kennt ein - mal der Herr der Welt.
Er lohnt dir herr - lich einst an Sei - nem Tag.

23

8
Des schäm auch ich mich einst zu je - ner Zeit
den wer - de ich ver - leug - nen im Ge - richt,
Denn wer zu Ihm sich frei und freu - dig hält,
Nimm auf Sein Kreuz und fol - ge froh Ihm nach!

27

8
vor mei - nen En - geln in der Herr - lich - keit!"
wenn einst mein Mund der Welt das Ur - teil spricht.
den an - er - kennt ein - mal der Herr der Welt.
Er lohnt dir herr - lich einst an Sei - nem Tag.